



Helmut Priller  
Personalvertretung der Landesbediensteten  
Vorsitzender des Dienststellenausschusses  
Presseaussendung am 1. August 2009

-----

Die beiden Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer und Mag. David Brenner haben gestern bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowohl beim Amt der Landesregierung, den Bezirkshauptmannschaften, den Straßenmeistereien und nicht zu vergessen, den Kolleginnen und Kollegen in den Landeskliniken wohl deren letzten Sympathiebonus verspielt, sagt der Vorsitzende des Dienststellenausschusses Amt Helmut Priller.

Nämlich, ohne mit der Personalvertretung bzw. den Betriebsräten in den Landeskliniken über deren geplante Gehaltskürzungsaktionen je Verhandlungen geführt zu haben, verkündeten die beiden in seltener Eintracht in aller Öffentlichkeit, dass für die Jahre 2010 und 2011 sowohl die Biennalsprünge als auch die Gehaltserhöhungen ausgesetzt werden sollen. Haslauer und Brenner haben sich offensichtlich dazu entschlossen, den in Österreich seit Ende des zweiten Weltkrieges bewährten Weg der Sozialpartnerschaft ein für alle Mal zu verlassen.

Die Personalvertretung der Landesbediensteten wird diese Gangart der beiden Politiker so nicht hinnehmen. DA-Vorsitzender Helmut Priller geht davon aus, dass es in den nächsten Tagen auch aus den Landeskliniken erste Reaktionen dazu geben wird.

Faktum ist, das Aussetzen der Biennalsprünge wird von der Belegschaftsvertretung kategorisch abgelehnt, so Priller in einer ersten Stellungnahme. Die Landesbediensteten leisten nämlich schon seit Jahren aufgrund massiver Personaleinsparungen stets ihre Beiträge für ein geordnetes Landesbudget. Säumig ist vielmehr die Regierung selbst. Denn, der bereits seit langem von der Politik zugesagte Abbau von Aufgaben wurde bis heute nicht verwirklicht. Viele Bedienstete sind dadurch bereits an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gelangt. Hier, so der DA-Vorsitzender Priller, wäre für die Herren Haslauer und Brenner ein wahrlich großes Betätigungsfeld.